

Einladung – an alle Bieter - Entwurf

Wohnungsbaugesellschaft Ingelheim am Rhein GmbH

Errichtung einer Wohnanlage bestehend aus 4 Mehrfamilienhäuser im Stadtteil Ober-Ingelheim - „Am Westerberg II“

Vergabe von Planungsleistungen

Leistungen der Objektplanung Gebäude

2. Phase des Verhandlungsverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem vorbezeichneten Vergabeverfahren zeige ich an, die Auftraggeberin, die Wohnungsbaugesellschaft Ingelheim am Rhein GmbH, zu beraten und zu vertreten. Namens meiner Mandantin danke ich für Ihre Teilnahme an dem Vergabeverfahren und teile mit, dass Sie sich als Bieter hinsichtlich der Gebäudeplanungsleistungen qualifiziert haben.

Ich lade Sie hiermit ein, an der 2. Phase des Verhandlungsverfahrens teilzunehmen.

1. Zu Ihrem Angebot:

a) Beschreibung der Planungsaufgabe

Ich bitte Sie um die Abgabe eines Angebots für die Planungsleistungen auf Grundlage des ebenfalls beigefügten Architektenvertrags im Entwurf.

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Stadtteil Ober-Ingelheim, gelegen an den Straßen „Hinter der Ohrenbrücke“ und „Im Rheinweg“. Das Plangebiet liegt innerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes „Ohrenbrücke II“.

Grundlage der Planung sind:

- Der aufgestellte Bebauungsplan „Ohrenbrücke II“, der Stadt Ingelheim am Rhein
- Die WBI Bau- und Ausstattungsbeschreibung
- Die WBI-Projektvorgaben
- Planungsstandard grüne Infrastruktur

In Umsetzung der Planung sollen wirtschaftliche Gebäude unter Ausnutzung des Grundstücks bei Schaffung attraktiver Wohnverhältnissen erreicht werden. Die Gebäude sollen sich in das Ortsbild einfügen und die Architektur des Neubaus soll zu einer Aufwertung des Ortsteils führen. Für einen notwendigen Stellplatznachweis wird eine Tiefgarage zu planen sein. Für die gesamte Anlage ist eine QNG-Zertifizierung angestrebt. Die Einhaltung der Anforderung an Barrierefreiheit und nachhaltige Gebäudestandards sind gemäß den Vorgaben der Landesbauordnung sicherzustellen. Für das Gesamtquartier wird parallel eine übergeordnete Wärmenetzplanung verfolgt. Die Planung des Wärmenetzes erfolgt derzeit auf Grundlage eines kalten Nahwärmenetzes. Bei der Objekt- und TGA-Planung sind mögliche Schnittstellen zu einer quartiersweiten Energieversorgung zu berücksichtigen.

Im Rahmen der Planung sind die Vorgaben des wasserwirtschaftlichen Begleitplans zum Umgang mit dem anfallenden Regenwasser zu berücksichtigen. Hierzu zählt insbesondere die Flächenvorsorge für Regenwasserrückhaltungen mit gedrosselter Ableitung sowie die Berücksichtigung der geplanten Führung des Gewässers III. Ordnung. Eine planerische Schnittstellenkoordination mit dem hierfür zuständigen Auftragnehmer ist sicherzustellen.

Als Baukosten für die Gesamtmaßnahme werden erwartet:

KG 300	Bauwerk – Baukonstruktion	10.000.000 € (netto)
KG 400	Bauwerk – Technische Anlagen	2.100.000 € (netto)

Die Beauftragung ist stufenweise geplant.

Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Leistungsbeschreibung Bezug genommen.

Gegenstand dieser Ausschreibung sind Planungsleistungen der Objektplanung für Gebäude nach § 34 HOAI 2021 in Verbindung mit Anlage 10, Leistungsphasen 1-4 sowie eine funktionale Leistungsbeschreibung für eine GU-Ausschreibung, welche als ein VOB/A-EU Verfahren durchgeführt wird.

b) preisliche Bestandteile Ihres Angebotes

Für die Abrechnung Ihrer Leistung möchte meine Mandantin eine Vergütungsabrede vorschlagen, die sich an der HOAI 2021 orientiert, jedoch mit der Möglichkeit einer Auf- bzw.

Abpreisung Ihrer Leistung gegenüber den sich aus den Honorartabellen ergebenden Honoraren unter Berücksichtigung der übrigen Honorierungsparameter.

Bitte geben Sie ein Honorarangebot für die im Auftragsfall zu erbringenden Grundleistungen der Leistungsphasen 1-4 nach § 34 i.V.m. Anlage 10 HOAI ab. Die Vergütungsvereinbarung soll in Anlehnung an die HOAI (Ziffer 7.1 des Architektenvertrages) erfolgen.

Eine stufenweise Beauftragung ist vorgesehen. Hierzu wird Bezug genommen auf den Vertrag. Auf eine Weiterbeauftragung besteht kein Rechtsanspruch.

Für den wirtschaftlichen Vergleich der Angebote soll vom folgenden Honorierung-Parametern ausgegangen werden: Honorarzone III

Ich bitte Sie, die von Ihnen begehrten Nebenkosten zu Ziffer 7.5 des Vertrages als pauschalen Zuschlag zu Ihrem Nettohonorar anzubieten.

Hinsichtlich der zu Ziff. 7.4 des Vertragsentwurfs angefragten Zeithonorare, die im angegebenen Umfang ebenfalls wertungsrelevant sind, bitte ich ebenfalls ein Angebot zu machen.

Hinsichtlich Ihres Honorarangebots bitte ich zu berücksichtigen, dass es sich um keine Umbaumaßnahme handelt.

Zudem bitte ich zu berücksichtigen, dass aus es sich bei dem gesamten Bauvorhaben um ein einziges Objekt aus honorarrechtlicher Sicht handelt.

Ich möchten Sie bitten, meiner Mandantin ein Preisangebot für die im Angebotsformblatt genannten Besonderen Leistungen zu machen. Eine Zusammenstellung der möglicherweise zu beauftragenden Besonderen Leistungen finden Sie auch in **der Anlage 2 des Architektenvertrages** sowie im Preisblatt.

Bitte benutzen Sie für Ihr Honorarangebot das beigegefügte Angebotsformblatt (**Anlage 3**) oder orientieren Sie sich an den dortigen Vorgaben.

Mit Ihrem Angebot teilen Sie bitte eventuelle Änderungswünsche Ihrerseits zum Vertragsentwurf mit, damit diese im Rahmen der geplanten Besprechung diskutiert und abgestimmt werden können.

Mit Ihrem Angebot sind auch diejenigen Unterlagen einzureichen, die Sie im Rahmen der Präsentation vorstellen möchten.

c) sonstige Bestandteile Ihres Angebotes

Mit Ihrem Angebot machen Sie bitte auch Ausführungen zu den unten zu 3. genannten Wertungskriterien. Fehlen Ausführungen zu den unten zu 3. genannten Wertungskriterien gänzlich, wird Ihr Angebot im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt.

d) Form und Frist der Angebotsabgabe

Das Angebot (Honorar sowie Angaben zu den Wertungskriterien) ist elektronisch unter

www..... einzureichen:

Termin zur Angebotsabgabe ist der xx.xx.2026, 10:00 Uhr.

Ich bitte um Verständnis, dass verspätete Angebote keine Berücksichtigung finden können. Ein öffentlicher Submissionstermin zur Angebotsöffnung findet nicht statt.

e) Besichtigung

Sofern Sie als Bieter eine Besichtigung durchführen wollen, erhalten Sie hierfür selbstverständlich Gelegenheit. Möchten Sie die Teilnahme der Vergabestelle am Besichtigungstermin, so bitte ich um kurze Terminabsprache mit der nachbenannten Ansprechpartnerin:

Wohnungsbaugesellschaft Ingelheim am Rhein GmbH

Ansprechpartnerin: Herr Felix Holstein

Telefon: 06132 44193-53

Mail: f.holstein@wbi.de

Binger Straße 51

55218 Ingelheim am Rhein

2. Zur Wertung Ihres Angebotes:

Gemäß § 58 Abs. 1 VgV möchte meine Mandantschaft den Vertrag mit demjenigen Bieter schließen, der auf Grundlage der nachfolgend erläuterten Wertungskriterien und auf Grundlage des ausgehandelten Vertrags das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

3. Zu den Wertungskriterien:

Ihr Angebot werden wir unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewerten:

a)	Preis der Leistung	35%
b)	Herangehensweise an die Planungsaufgabe anhand von Ideen zur wirtschaftlichen, nachhaltigen und städtebaulich integrierten Umsetzung der Wohnanlage	25%
c)	Berufserfahrung und Organisation des vorgesehenen Projektteams	20%
d)	Qualitätsmanagement im Rahmen des Planungsprozesses	15%
e)	Akzeptanz des Vertrages hinsichtlich der nicht preislichen Bedingungen	5 %

zu a):

Hinsichtlich der Bewertung Ihres Honorarangebots wird meine Mandantin wie folgt verfahren: Das Angebot mit dem wirtschaftlich günstigsten Preis erhält 10 Punkte. Ein Angebot mit einem doppelt so hohen Preis erhält 0 Punkte. Dazwischen wird interpoliert. In die Wertung der Angebote fließen die Zeithonorare für den Bereich der Objektplanung mit folgenden, geschätzten Zeiteinsparungen ein:

- 20 Stunden Geschäftsführer
- 40 Stunden Architekt/Ingenieur
- 20 Stunden Zeichner/Schreibkraft

zu b):

Hinsichtlich der „Herangehensweise an die Planungsaufgabe anhand von Ideen zur wirtschaftlichen, nachhaltigen und städtebaulich integrierten Umsetzung der Wohnanlage“ wird die nachvollziehbare Darstellung der planerischen Herangehensweise bewertet, insbesondere im Hinblick auf:

- wirtschaftliche und flächeneffiziente Umsetzung,
- nachhaltige und förderfähige Planung,
- Integration in das städtebauliche Umfeld,

- Umgang mit den Anforderungen an QNG, Barrierefreiheit und Energieversorgung,
- Schnittstellenkoordination (insbesondere Wärmenetz, Regenwasser, Tiefgarage, Freianlagen),
- sowie die Vorbereitung der funktionalen Leistungsbeschreibung für die spätere GU-Vergabe.

Es werden ausdrücklich keine Planungskonzepte, Entwürfe oder zeichnerischen Lösungen gefordert.

0–3 Punkte: Die Darstellung lässt nur ein eingeschränktes Verständnis der Aufgabenstellung erkennen. Die Lösungsansätze sind überwiegend allgemein gehalten, wenig projektbezogen oder berücksichtigen wesentliche Anforderungen der Maßnahme nur unzureichend.

4–6 Punkte: Die Darstellung lässt ein grundsätzlich gutes Verständnis der Aufgabenstellung erkennen. Die Lösungsansätze sind überwiegend nachvollziehbar und geeignet, die wesentlichen Anforderungen der Maßnahme zu berücksichtigen. Einzelne Aspekte bleiben jedoch allgemein oder nur teilweise konkretisiert.

7–10 Punkte: Die Darstellung lässt ein sehr gutes Verständnis der Aufgabenstellung erkennen. Die Lösungsansätze sind schlüssig, projektbezogen, nachvollziehbar und berücksichtigen die wesentlichen Anforderungen der Maßnahme in besonderem Maße. Die Herangehensweise erscheint geeignet, eine wirtschaftliche, nachhaltige und qualitativ hochwertige Umsetzung des Vorhabens sicherzustellen.

Zu c)

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Berufserfahrung und Organisation des vorgesehenen Projektteams“ erhält ein Angebot 0-3 Punkte, bei dem ein beruflich unerfahrenes oder weitgehend unerfahrenes Projektteam vorgeschlagen wird und/oder ein Projektteam, das nicht überwiegend gemeinsam an einem Projekt gearbeitet hat. 4-6 Punkte erhält ein Angebot, bei dem ein Projektteam vorgeschlagen wird, das überwiegend aus berufserfahrenen Mitgliedern besteht. 7-10 Punkte erhält ein Angebot, bei dem ein eingespieltes, sehr erfahrenes und qualifiziertes Projektteam vorgeschlagen wird, welches aufgrund von besonderen Kompetenzen einen deutlichen Mehrwert für das Projekt bietet, wobei es schlüssig dargelegt wird, dass dieses Projektteam auch bereits Projekte gemeinsam abgewickelt hat.

zu d):

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Qualitätsmanagement im Rahmen des Planungsprozesses“ erhält ein Angebot 0-3 Punkte, bei dem auf ein Qualitätsmanagement kein oder nur wenig Wert gelegt wird und nicht zu erwarten ist, dass die Planung termingerecht, kostengerecht und qualitätsgesichert erfolgt, und zwar nicht nur die eigene des Bieters, sondern auch diejenige der Fachplaner. Eine Beurteilung von 4-6 Punkten erhält ein Angebot, bei dem ein Qualitätsmanagement durch eine systematische Abarbeitung des Grundleistungskataloges der Leistungsphasen der HOAI erfolgt und das erwarten lässt, dass die Leistung termingerecht, kostengerecht und Qualität gesichert erbracht wird. 7-10 Punkte erhält ein Angebot, bei dem darüber hinaus der Abstimmungs- und Koordinationsprozess mit den übrigen, an der Planung fachlich Beteiligten so organisiert wird, dass die Projektziele sichergestellt werden und eine spürbare Entlastung für den Bauherrn zu erwarten ist.

Zu e)

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Akzeptanz des Vertrages hinsichtlich der nicht preislichen Bedingungen“ erhält ein Angebot 0-3 Punkte, das zu einer sehr ungünstigen Risikoverteilung zulasten des Auftraggebers führt, zum Beispiel durch die Vereinbarung von haftungsbeschränkenden Vereinbarungen, der Verkürzung der Verjährungsfristen für Mängelansprüche oder eine Reduzierung der Leistungspflichten. 4-6 Punkte erhält ein Angebot, das zu einer ungünstigen Risikoverteilung zulasten des Auftraggebers führt, beispielsweise durch die Verkürzung der Verjährungsfristen für Mängelansprüche. 7 Punkte enthält ein Angebot, das keine wesentlichen oder gar keine Abweichungen vom vorgeschlagenen Vertragsmuster regelt. 8-10 Punkte erhält ein Angebot, das Verbesserungsvorschläge zu Gunsten des Auftraggebers beinhaltet, u.a. eine für den Auftraggeber günstigere Risikoverteilung vorsieht als der vorgeschlagene Vertragsentwurf.

4. Verhandlungsverfahren in Textform/Präsentations- und Verhandlungstermin

Grundsätzlich soll die Verhandlung/Präsentation Ihres Angebots

am ... um ...

stattfinden. Ich bitte diesen Termin zu reservieren und Ihre Teilnahme kurz zu bestätigen.

In einem 30-minutigen Dialog möchte meine Mandantschaft Sie bitten, sich und Ihr Projektteam vorzustellen. Die Präsentation sollte zielführender Weise von dem von Ihnen vorgesehenen Projektleiter durchgeführt werden. Außerdem möchte die Auftraggeberin Gelegenheit geben, Ihr Angebot vorzustellen und zu verhandeln.

Im Anschluss an die Präsentation Ihres Büros möchte meine Mandantschaft ebenfalls in einer ca. 15-minütigen Verhandlung eventuelle Fragen zum Vertrag und zu Ihrem Honorarangebot klären, dieses und den Ingenieurvertrag verhandeln.

Für die Durchführung der Präsentation wird ein Beamer zur Verfügung gestellt.

Die Vergabestelle behält sich vor, auf das Erstangebot ohne Verhandlung den Zuschlag zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Sahar Djavadi-Djaved LL.M.

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Vergaberecht

Fachanwältin für Bau- Und Architektenrecht

Anlagen über das Vergabeportal:

- Entwurf des Architektenvertrags
- Anlage 2: Besondere Leistungen
- Anlage 3: Angebotsformblatt
- Weitere Vergabeunterlagen